

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Wer nach Gottes Wort fraget, der wirds reichlich

D-DS Mus ms 437-25

GWV 1159/29<sup>1</sup>

RISM ID no. 450006247 <sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006247>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Wer nach Gottes Wort fraget,   der wirds reichlich
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Wer nach Gottes Wort fraget,   der wirds reichlich überfömen
<i>Noack</i> <sup>3</sup>	Seite 49	Wer nach Gottes Wort fraget.
<i>Katalog</i>		Wer nach Gottes Wort fraget, /der wirds reichlich/a/ Flaut. Trav./2 Violin/Viola/Fagotto obl./ Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn. 18. p. Tr./1729.
RISM		Wer nach Gottes Wort fraget,   der wirds reichlich   a   Flaut. Trav.   2 Violin   Viola   Fagotto obl.   Canto   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Dn. 18. p. Tr.   1729.

### GWV 1159/29:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 437-25	Umschlag <sub>Graupner</sub> : 162.   25 Umschlag <sub>N.N.</sub> : 162   25.

### Zählung:

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> -4 <sup>v</sup> ; alte Zählung Bogen 1-2 <sup>4</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 5 <sup>r</sup> (die 1. Seite des Umschlags <sub>Graupner</sub> )
Umschlag <sub>N.N.</sub>	Foll (16)   U <sup>5</sup>
Stimmen	fol. 5 <sup>v</sup> -6 <sup>r</sup> : Continuo fol. 7 <sup>r</sup> -16 <sup>v</sup> : VI <sub>1</sub> , ..., B

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Dn. 18. p. Tr.
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. O. 1729. <sup>6</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	5 <sup>r</sup>	Dn. 18. p. Tr.   1729. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	21 <sup>ter</sup> Jahrgang. 1729.
<i>Noack</i>	Seite 49	—	X. 18. Trin. <sup>7</sup>
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Oktober 1729.
RISM	—	—	Autograph 1729.

### Anlass (Datum):

18. Sonntag nach Trinitatis 1729 (16. Oktober 1729)

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

<sup>4</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>5</sup> Foll (16) | U: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 16 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.

<sup>6</sup> Datum der Fertigstellung der Kantate.

<sup>7</sup> Angabe bei *Noack*, S. 49: X. 18. Trin., d. h. Oktober [1729], 18. [Sonntag nach] Trin[itatis 1729].

**Widmungen:**

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	Ἰ. Ἦ. Ἰ. (In Nomine Jesu <sup>8</sup> )
		4 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria

**Besetzungsliste auf Umschlag**<sup>Graupner</sup> (fol. 5<sup>r</sup>):

[Cantata   ] a	Stimmen	fol. <sup>9</sup>	Bezeichnung auf der Stimme
Flaut. Trav.	1 Fl <sub>Tr</sub>	11 <sup>r</sup>	Flauto Traversiere <sup>10</sup>
2 Violin	1 Vl <sub>1</sub>	7 <sup>r+v</sup>	Violino. 1.
	1 Vl <sub>2</sub>	8 <sup>r+v</sup>	Violino. 2.
Viola	1 Va	9 <sup>r+v</sup>	Viola.
(Violone) <sup>11</sup>	1 Vlne	10 <sup>r+v</sup>	Violone
Fagotto obl. <sup>12</sup>	1 Fag	12 <sup>r+v</sup>	Fagotto.
Canto	1 C	13 <sup>r+v</sup>	Canto.
Alto	1 A	14 <sup>r</sup>	Alto. <sup>13</sup>
Tenore	1 T	15 <sup>r</sup>	Tenore <sup>14</sup>
Basso	1 B	16 <sup>r+v</sup>	Basso.
e   Continuo	1 Cont	5 <sup>v</sup> -6 <sup>r</sup>	Continuo. (beziffert)

**Blattgröße:** b x h ≈ 21,5 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** Fl<sub>Tr</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va, Fag; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Dic- tum/Acc)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral- strophe)
Fl <sub>Tr</sub>					x		x
Vl <sub>1,2</sub>	x		x unis.		x unis.		x
Va	x		x		x		x
Fag			x		x		
C				x	x		x
A							x
T	x					x	x
B		x	x				x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

<sup>8</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

<sup>9</sup> Nicht angegebene folii sind leer.

<sup>10</sup> Vl<sub>1</sub>-Stimme, fol. 7<sup>v</sup> (Satz 7, Choralstrophe *Laß uns in deiner Liebe*): Graupner fordert den Einsatz einer flauto-Stimme. In der Fl<sub>Tr</sub>-Stimme ist der Choralatz nicht verzeichnet. Vermutung: Der Fl<sub>Tr</sub>-Spieler hat, zusammen mit dem Vl<sub>1</sub>-Spieler, aus dessen Vl<sub>1</sub>-Stimme gespielt.

<sup>11</sup> In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

<sup>12</sup> obl. = Abbraviatur für obligato.

<sup>13</sup> A: Jahreszahl 29 (14<sup>v</sup>, Bleistift, rechts unten).

<sup>14</sup> T: Jahreszahl 1729 (15<sup>v</sup>, Bleistift, rechts unten).

## Textbuch:

### Original:

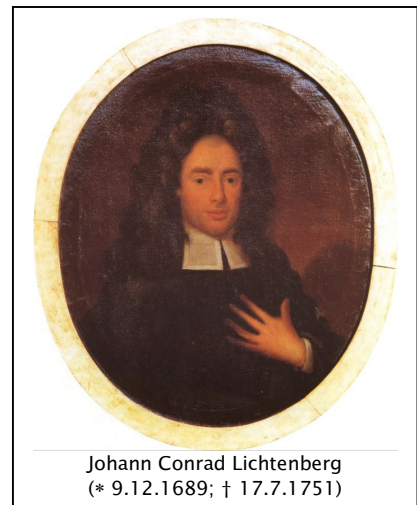
Original verschollen.

Titelblatt<sup>15</sup>:

Evangelische / Andachten, / oder / Terte / zur / Kirchen=  
Music, / welche nach denen ordentlichen / Sonn- und Fest  
Tags / Evangelii, / poetisch aufgesetzt worden ; / und in  
der / Hoch-Fürstl. Schloß-Capelle / zu / DARM-  
STADT / das 1729.te Jahr hindurch, / sollen musiciret  
werden. / Darmstadt, / Drucks Caspar Klug, Fürstl.  
Hessl. Hof- und Cantzley-Buchdrucker.

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>16</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (\* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



### Kirchenjahr:

28.11.1728 – 26.11.1729

## Textquellen:

### 1. Satz:

#### Dictum:

Wer nach Gottes Wort fraget, der wird's reichlich überkommen; wers aber nicht mit Ernst meint, der wird nur ärger dadurch.

[Apokryphes Buch Jesus Sirach 32, 19]<sup>17</sup>

### 7. Satz:

#### Choralstrophe:

Lass uns in Deiner Liebe | und Erkenntnis nehmen zu, | dass wir im Glauben bleiben | und dienen im Geiste so, | dass wir hie mögen schmecken | Dein Süßigkeit im Herzen | und dürsten stets nach Dir.

[3. Strophe des Chorals „Herr Christ, der einig Gotts Sohn“ (1524) von Elisabeth Cruciger (\* um 1500 in Meseritz/Ostpommern {heute Międzyrzecze in Polen<sup>18</sup>}; † 2. Mai 1535 in Wittenberg)]<sup>19</sup>

## Lesungen zum 18. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung<sup>20</sup>:

*Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 1, 4–9:*

- 4 Ich danke meinem Gott allezeit eurethalben für die Gnade Gottes, die euch gegeben ist in Christo Jesu,  
5 dass ihr seid durch ihn an allen Stücken reich gemacht, an aller Lehre und in aller Erkenntnis;

<sup>15</sup> Abgedruckt bei Noack, S. 12; die unterschiedliche Formatierung in **Fraktur** und Garamond ist bei Noack nicht ablesbar und somit spekulativ.

<sup>16</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<sup>17</sup> • Text nach der *LB 1545*:

Sir 32, 19 **W**er nach **G**ottes wort fraget / der wirds reichlich überkomen / **W**ers aber nicht mit ernst meint / **D**er wird nur erger dadurch.

• Text nach der *LB 2017*:

Sir 32, 19 Wer nach dem Gesetz fragt, der wird von ihm erfüllt; wer aber nur so tut, der wird daran zu Fall kommen.

<sup>18</sup> Meseritz (Kr. Belgard; polnisch Międzyrzecze): Dorf in der polnischen Woiwodschaft Westpommern. Es gehört zur Landgemeinde Stolzenberg (Kr. Kolberg-Körlin; polnisch Sławoborze) und liegt im Powiat Świdwiński.

<sup>19</sup> Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Band 1 (1990) Spalten 1170–1171; Wikipedia*.  
Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

<sup>20</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

- 6 wie denn die Predigt von Christus in euch kräftig geworden ist,  
 7 also dass ihr keinen Mangel habt an irgend einer Gabe und wartet nur auf die Offenbarung unsers HERRN Jesu Christi,  
 8 welcher auch wird euch fest erhalten bis ans Ende, dass ihr unsträflich seid auf den Tag unsers HERRN Jesu Christi.  
 9 Denn Gott ist treu, durch welchen ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesu Christi, unsers HERRN.

*Evangelium: Matthäusevangelium 22, 34–46:*

- 34 Da aber die Pharisäer hörten, wie er den Sadduzäern das Maul gestopft hatte, versammelten sie sich.  
 35 Und einer unter ihnen, ein Schriftgelehrter, versuchte ihn und sprach:  
 36 Meister, welches ist das vornehmste Gebot im Gesetz?  
 37 Jesus aber sprach zu ihm: »Du sollst lieben Gott, deinen HERRN, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte.«  
 38 Dies ist das vornehmste und größte Gebot.  
 39 Das andere aber ist ihm gleich; Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.  
 40 In diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.  
 41 Da nun die Pharisäer beieinander waren, fragte sie Jesus  
 42 und sprach: Wie dünkt euch um Christus? wes Sohn ist er? Sie sprachen: Davids.  
 43 Er sprach zu ihnen: Wie nennt ihn denn David im Geist einen Herrn, da er sagt:  
 44 »Der HERR hat gesagt zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis dass ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füße«?  
 45 So nun David ihn einen Herrn nennt, wie ist er denn sein Sohn?  
 46 Und niemand konnte ihm ein Wort antworten, und wagte auch niemand von dem Tage an hinfort, ihn zu fragen.

#### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)<sup>21</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

#### Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

#### Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift **Originaltext in der Breittopf-Fraktur**, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

#### Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.  
 (Statt „Schweiget doch, schweiget doch, ihr arme Tropfen, ...“  
 nur „Schweiget doch, ihr arme Tropfen, ...“  
 usw.)

<sup>21</sup> Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

## Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **Œ Breittopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Älte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

## Hinweise:

- **Link zur ULB DA<sup>22</sup>:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-437-25>.  
**URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-15489.
- **Link zur DNB:** —<sup>23</sup>
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**  
Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**  
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**  
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung:**  
3. Februar 2013, First Presbyterian Church of Saint Louis, St. Louis (USA).  
Four Sacred Cantatas of Christoph Graupner (1683 – 1760).
  - Mus ms 426–05 (GWV 1116/18): „Seid nüchtern und wachet“.
  - Mus ms 442–02 (GWV 1111/34): „Erwacht ihr Heyden, kommt zu Hauf“.
  - Mus ms 417–16 (GWV 1165/09): „Diese Zeit ist ein Spiel der Eitelkeit“.
  - **Mus ms 437–25 (GWV 1159/29): „Wer nach Gottes Wort fraget, der wirds reichlich“.**  
Collegium Vocale of Saint Louis.  
Dr. Bruce Carvell (Artistic Director).
- **Veröffentlichung(en):**  
Nicht bekannt.

<sup>22</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

<sup>23</sup> Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

## Kantatentext

Mus ms 437-25	fol.	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1r	Dictum/Accompagnato ( <i>VI,2, Va; T; BC</i> )	Dictum/Accompagnato ( <i>VI,2, Va; T; BC</i> )	Dictum/Accompagnato ( <i>VI,2, Va; T; BC</i> )
		Wer nach Gottes Wort fraget der wird's reichlich überkomen, wers aber <i>ōt</i> <sup>24</sup> mit Ernst meynet der wird nur ärger dadurch.	Wer nach Gottes Wort fraget der wird's reichlich überkomen, wers aber <i>ōt</i> mit Ernst meynet der wird nur ärger dadurch.	Wer nach Gottes Wort fraget, der wird's reichlich überkommen; wer's aber nicht mit Ernst meinet, der wird nur ärger dadurch. <sup>25</sup>
2	1r	Recitativo secco ( <i>B; BC</i> )	Recitativo secco ( <i>B; BC</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B; BC</i> )
		Blickt mancher einmahl in die Schrift so hört man viel u. manche Fragen.	Blickt mancher einmahl in die Schrift so hört man viel u. manche Fragen.	Blickt mancher einmal in die Schrift, so hört man viel' und manche Fragen.
		Das arge Herz die Spinne sauget <sup>26</sup> Gift aus dem was andern Leben gibt.	Das arge Hertz die Spinne sauget Gift aus dem was andern Leben gibt.	Das arge Herz! <sup>27</sup> Die Spinne sauget Gift aus dem, was andern Leben gibt.
		Es will sich gar <sup>28</sup> an Gottes Weißheit wagen.	Es will sich gar an Gottes Weißheit wagen.	Es will sich gar <sup>29</sup> an Gottes Weisheit wagen.
		Ist etwa die Vernunft geübt so muß es arme Einfalt heißen	Ist etwa die Vernunft geübt so muß es arme Einfalt heißen	Ist etwa die Vernunft geübt <sup>30</sup> , so muss es arme Einfalt heißen,
		was der Prophet was der Apostel spricht.	was der Prophet was der Apostel spricht.	was der Prophet, was der Apostel spricht.
		Den soll man diß denn das beweisen sonst glaubts die hohe Klugheit <i>ōt</i> .	Den soll man diß denn das beweisen sonst glaubts die hohe Klugheit <i>ōt</i> .	Denn <sup>31</sup> soll man dies, denn das beweisen, sonst glaubt's die hohe Klugheit nicht.
		Denn hat die Schrift sich hie, dann sonsten widersprochen	Denn hat die Schrift sich hie, dann sonsten widersprochen	Denn <sup>32</sup> hat die Schrift sich hie, dann <sup>33</sup> sonsten widersprochen?

<sup>24</sup> *ōt* = Abbriviatuor für nicht [Grun, S. 262].

<sup>25</sup> Sir 32, 19.

<sup>26</sup> B-Stimme, T. 4, Schreibfehler (Textvariante?): *säuget* statt *sauget*.

<sup>27</sup> „Das arge Herz!": sw. „Das schlimme Herz!“, „Der Bösewicht!“

<sup>28</sup> B-Stimme, T. 7, Schreibfehler: *gern* statt *gar*.

<sup>29</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>30</sup> „Vernunft üben“: „Vernunft ausüben“, „Vernunft (ge)brauchen“, „Vernunft walten lassen“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 25, Sp. 927 ff*; Stichwort *Vernunft*).

„Ist etwa die Vernunft geübt“ (dicht.): „Hat man die Vernunft walten lassen“.  
Die Vernunft wird hier im negativen Sinn als Gegenspieler des Glaubens angesehen.

<sup>31</sup> „Denn“ (alt.): „Dann“.

<sup>32</sup> „Denn“: hier wie geschrieben verwendet.

<sup>33</sup> „dann“ (alt.): „denn“.

		Ihr Frevler scheuet dieses Licht dergleichen Siñ hat Gott noch allzeit streng gerochen.	Jhr Frevler scheuet dießes Licht dergleichen Siñ hat Gott noch allzeit streng gerochen.	Ihr Frevler, scheuet dieses Licht! Dergleichen Sinn hat Gott noch allzeit streng gerochen <sup>34</sup> .
3	1 <sup>r</sup>	Aria ( <i>Fag, VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B; Bc</i> ) Schweiget doch ihr arme Tropfen Gott weiß euch das Maul zu stopfen Betet seine Weißheit an. ☞ <sup>36</sup> Er ist Gott es sey stille alle Welt fragt ihr wieder Jhn mit Spott dort wird Er euch Antwort geben u. wie werden Spötter beben weñ sein <sup>37</sup> Wort einst Recht behält Da Capo	Aria ( <i>Fag, VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B; Bc</i> ) Schweiget doch ihr arme Tropfen Gott weiß euch das Maul zu stopfen Betet seine Weißheit an. ☞ Er ist Gott es sey stille alle Welt fragt ihr wieder Jhn mit Spott dort wird Er euch Antwort geben u. wie werden Spötter beben weñ sein Wort einst Recht behält Da Capo	Arie ( <i>Fag, VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B; Bc</i> ) Schweiget doch, ihr arme Tropfen <sup>35</sup> !! Gott weiß euch das Maul zu stopfen. Betet seine Weisheit an! ☞ Er ist Gott: es sei stille alle Welt. Fragt ihr wieder Ihn mit Spott, dort wird Er euch Antwort geben. Und wie werden Spötter beben, wenn sein Wort einst Recht behält. da capo
4	2 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> ) Kommt nur ihr stolze Pharisäer u. ihr, ihr Sadducäer laßt eure kühne Thorheit hören. Das Wort deß Herrn steht fest die Warheits Feinde zu beschämen. Wer sich darauf verläßt den wird kein Widerspruch bethören. Der Spötter freches Unternehmen zerfleucht wie Staub u. Wind weñ sich die Wahrheit regt.	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> ) Kommt nur ihr stolze Pharisäer u. ihr, ihr Sadducäer laßt eure kühne Thorheit hören. Das Wort deß Herrn steht fest die Warheits Feinde zu beschämen. Wer sich darauf verläßt den wird kein Widerspruch bethören. Der Spötter freches Unternehmen zerfleucht wie Staub u. Wind weñ sich die Wahrheit regt.	Secco-Rezitativ ( <i>C; Bc</i> ) Kommt nur, ihr stolze[n] Pharisäer, und ihr, ihr Sadducäer, lasst eure kühne Torheit hören. Das Wort des Herrn steht fest, die Wahrheitsfeinde zu beschämen. Wer sich darauf verlässt, den wird kein Widerspruch betören. Der Spötter freches Unternehmen zerfleucht <sup>38</sup> wie Staub und Wind, wenn sich die Wahrheit regt.

<sup>34</sup> „gerochen“ (alt.): „gerächt“.

<sup>35</sup> „arme Tropfen“ (alt.): „arme Tröpfe“, einfältige, bedauernswerte oder minderwertige Menschen (*WB Grimm, Bd. 22, Sp. 853 ff*; Stichwort *Tropf*).

<sup>36</sup> B-Stimme, T. 66, Schreibfehler: Das Zeichen ☞ fehlt.

<sup>37</sup> Partitur und B-Stimme, T. 105, Schreibfehler: *dein* statt *sein*.

<sup>38</sup> „zerfleucht“ (alt.): „zerfliegt“, „verfliegt“.



		Es stehn die größten Helden blind weñ Jefus spricht.	Es stehn die größten Helden blind weñ Jefus spricht.	Es stehn die größten Helden blind, wenn Jesus spricht.
		Fragt Er sie schweigen still.	Fragt Er sie schweigen still.	Fragt Er: sie schweigen still.
5	2 <sup>v</sup>	Aria ( <i>FlTr, Fag, Vl1,2 unis., Va; C; Bc</i> )	Aria ( <i>FlTr, Fag, Vl1,2 unis., Va; C; Bc</i> )	Arie ( <i>FlTr, Fag, Vl1,2 unis., Va; C; Bc</i> )
		Gott u. feinen Sohn erkennen mag die größte Weißheit seyn. ☺	Gott u. feinen Sohn erkennen mag die größte Weißheit seyn. ☺	Gott und seinen Sohn erkennen, mag die größte Weisheit sein. ☺
		Dieser Schatz wird ô erstritten nein von Gott muß man ihn bitten u. sein Geist der der größte Lehrer heißt führt in dießes Licht hinein.	Dieser Schatz wird ô erstritten nein von Gott muß man ihn bitten u. sein Geist der der größte Lehrer heißt führt in dießes Licht hinein.	Dieser Schatz wird nicht erstritten, nein! von Gott muss man ihn bitten und sein Geist, der der größte Lehrer heißt, führt in dieses Licht hinein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	4 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>T; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>T; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>T; Bc</i> )
		Ach Davids Sohn mein Herz verlangt dich zu erkennen ; Ich will mich großer Salomon gern Dein Schüler neñen. Dein Wort soll mir die größte Weißheit seyn. U. spricht Vernunft gleich Mein ihr Urtheil soll mich ô von Deiner Lehre trennen.	Ach Davids Sohn mein Hertz verlangt dich zu erkennen ; Jch will mich großer Salomon gern Dein Schüler neñen. Dein Wort soll mir die größte Weißheit seyn. U. spricht Vernunft gleich Mein ihr Urtheil soll mich ô von Deiner Lehre trennen.	Ach, Davids Sohn, mein Herz verlangt dich zu erkennen. Ich will mich, großer Salomon, gern Dein Schüler nennen. Dein Wort soll mir die größte Weisheit sein. Und spricht Vernunft gleich ‚Nein!' <sup>39</sup> , ihr Urteil soll mich nicht von Deiner Lehre trennen.

<sup>39</sup> „Und spricht Vernunft gleich ‚Nein!‘ “ (dicht.): „Und spricht [die] Vernunft auch ‚Nein!‘ “.

7	4r	Choralstrophe ( <i>Fl<sub>Tr</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )	Choralstrophe ( <i>Fl<sub>Tr</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )	Choralstrophe <sup>40</sup> ( <i>Fl<sub>Tr</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )
		Laß uns in Deiner Liebe	Laß uns in Deiner Liebe	Lass uns in Deiner Liebe
		u. Erkänntniß nehmen zu	u. Erkänntniß nehmen zu	und Erkenntnis nehmen zu,
		daß wir im Glauben bleiben	daß wir im Glauben bleiben	dass wir im Glauben bleiben
		u. dienen im Geiſt <sup>41</sup> ſo	u. dienen im Geiſt ſo	und dienen im Geiſte <sup>42</sup> ſo,
		daß wir hie mögen ſchmecken	daß wir hie mögen ſchmecken	dass wir hie mögen ſchmecken
		Dein Süßigkeit im Herzen	Dein Süßigkeit im Herten	Dein Süßigkeit im Herzen
		und dürſten ſtets nach Dir.	und dürſten ſtets nach Dir.	und dürſten ſtets nach Dir.
		Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/10.12.2012.

V-02/02.04.2013: Ergänzung (Aufführungen).

V-03/25.08.2018: Ergänzungen, Layout.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

<sup>40</sup> 3. Strophe des Chorals „Herr Christ, der einig Gotts Sohn“ (1524) von Elisabeth Cruciger (\* um 1500 in Meseritz/Ostpommern {heute Międzyrzecze in Polen}, † 2. Mai 1535 in Wittenberg)

<sup>41</sup> Partitur, T. 7, Schreibfehler: Geiſt statt Geiſte.

C-, A-, T-, B-Stimme, T. 7: stets Geiſte.

<sup>42</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Herr Christ, der einig Gotts Sohn »

#### Verfasser des Chorals<sup>43</sup>:

**Elisabeth Cruciger** (auch Creutziger, Creutzigerin, Kreuziger, Kreuzinger; geb. von Meseritz; \* um 1500 in Meseritz/Ostpommern {heute Międzyrzecze in Polen<sup>44</sup>}, † 2. Mai 1535 in Wittenberg); gehörte zum Freundeskreis Martin Luthers und war erste Dichterin geistlicher Lieder im Reformationsumfeld.<sup>45</sup>

#### Erstveröffentlichung:

1524; *GB Enchiridion (Erfurt 1524)*<sup>46</sup>

#### Choral verwendet in:

Mus ms 437–25 (GWV 1159/29): 3. Strophe (Laß uns in Deiner Liebe)  
Mus ms 459–01 (GWV 1109/51): 5. Strophe (Erföh uns durch Dein Güte)  
Mus ms 460–08 (GWV 1103/52): 3. Strophe (Laß uns in Deiner Liebe)  
Mus ms 461–16 (GWV 1141/53): 6. Strophe (Lob Ehr sey Gott dem Vater)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 437–25:

- *CB Graupner 1728, S. 51*:  
Mel. zu „Herr Christ, der einge Gottes Sohn“; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, S. 176*  
Mel. zu „Herr Christ, der einig Gott's Sohn“; gleicht der Melodie aus *CB Graupner 1728, S. 51* bis auf unwesentliche Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 25*  
Mel. zu „O Christe Eingeborner“ (sog. Schlegelsche Fassung des Cruciger-Chorals); gleicht der Melodie aus *CB Graupner 1728, S. 51* bis auf unwesentliche Änderungen.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 567 f*  
(mit einem Hinweis auf die weltliche Herkunft der Melodie aus dem 15. Jahrhundert [Mein frewd möcht sich wohl meren, wolt glück mein helfer sein; Lochheimer Liederbuch {ca. 1450}, Nr. 7])

<sup>43</sup> Eine ausführliche Diskussion über den Autor des Chorals findet man bei *Fischer, Bd. I, S. 252* und bei *Koch, Bd. I, S. 282* (speziell Fußnote)

<sup>44</sup> Meseritz (Kr. Belgard; polnisch Międzyrzecze): Dorf in der polnischen Woiwodschaft Westpommern. Es gehört zur Landgemeinde Stolzenberg (Kr. Kolberg-Körlin; polnisch Sławoborze) und liegt im Powiat Świdwiński.

<sup>45</sup> Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Band I (1990), Spalten 1170–1171*; *Wikipedia*

<sup>46</sup> *GB Enchiridion (Erfurt 1524), ohne Seitenzahl, ohne Nummer* (Enchiridion (griech. ενχειρίδιον): Handbuch, geordnete Zusammenstellung, Nachschlagewerk).

- Zahn, Bd. III, S. 27, Nr. 4297 a  
(mit einem Hinweis auf die weltliche Herkunft der Melodie Ich hört ein Fräulein klagen zc. sowie Mein Freud möcht sich wohl mehren [vgl. o. Kümmerle a.a.O.]  
ferner Bd. III, S. 29, Nr. 4302  
ferner Bd. IV, S. 395, Nr. 7374 mit weiterem Hinweis auf Herkunft der Chormelodie.
- Liederkunde zum EG, Bd. 2, S. 48, Nr. 67

#### Hinweise, Bemerkungen:

Elisabeth Cruciger soll den Choral „Herr Christ, der einig Gotts Sohn“ nach dem aus dem 4. Jahrhundert stammenden Weihnachtshymnus des Clemens Aurelius Prudentius »Corde natus ex parentis« gedichtet haben.<sup>47</sup> Die Umdichtung wird in der *Liederkunde zum EG, Bd. 2, S. 48* jedoch angezweifelt.

#### Versionen des Chorals<sup>48</sup>:

Version nach <i>Enchiridion (Erfurt 1524)</i> <sup>49</sup>	Version nach <i>GB Babst Lieder 1545, Nr. 47</i>	Version nach <i>GB Hannover 1646, Nr. 103</i> <sup>50</sup>	Version nach <i>GB Darmstadt 1687, S. 258</i>	Version nach <i>GB Freylinghausen</i> <i>1706, S. 34, Nr. 26</i> <sup>51</sup>
	XLVII.			
¶ Eyn Lobsanck von Cristo	Ein geistlich lied von   Christo.		Ein anders, von Christo und sei- nen Wohlthaten.	
Herr Christ der einig Gottes son/ vaters yn ewigkeit/ Aus seym hertzen entsprossen/ gleich wie geschriben steht. Er ist d̄ morgen sterne/ seyn glentze streckt er ferne/ für andern sternen klar.	HERR Christ der einig Gottes Son/ Vaters in ewigkeit/ Aus seinem hertzn entsprossen/ gleich wie geschriben steht/ Er ist der Morgensterne/ sein glentze streckt er ferne/ für andern sternen klar.	HERR Christ der einig Gottes Sohn/ Vaters in Ewigkeit :/ Aus seinem Hertzn entsprossen/ Gleich wie geschriben steht/ Er ist der Morgensterne/ Sein Glantz streckt er so ferne/ Für andern Sternen klar.	Herr Christ der einig Gottes sohn/ Vatters in ewigkeit:/ Aus seinem hertzn entsprossen/ Gleichwie geschriben steht. Er ist der Morgensterne/ Sein glantz streckt er so ferne/ Vor andern sternen klar.	HERR Christ/der einge Gottes sohn/ Vaters in ewigkeit/ aus seinem hertzn entsprossen/ gleich wie geschriben steht: Er ist der Morgen=sterne/ sein'n glantz streckt Er so ferne/ für andern sternen klar.

<sup>47</sup> Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl*, a. a. O.  
Wiedergabe des Prudentius-Hymnus s. u.

<sup>48</sup> Für weitere Versionen s. z. B. *Wackernagel, Bd. III, S. 46 ff, Nr. 67-69*

<sup>49</sup> Ohne Seitenzahl, ohne Nummer.

<sup>50</sup> Strophen 1-5 bis auf Schreibweisen gleich mit *GB Hannover 1648, Nr. CXI*; 6. Strophe nach *GB Hannover 1648 a. a. O.*

Strophen 1-6 bis auf Schreibweisen gleich mit *GB Hannover 1652, Nr. CXII*

<sup>51</sup> Ähnlich im

➤ *GB Darmstadt 1699, S. 310, Nr. 280*.

➤ *GB Darmstadt 1710, S. 123, Nr. 171*.

Wegen der 6. Strophe (Lob/ ehr sey Gott dem vatter) s. die nebenstehende Version nach *GB Darmstadt 1687 a.a.O.*

<p>Für vns ein mēsch gebozē/ ym leztē teil der zeyt/ Der mutter vnuerlozē/ yh̄: yūgfrewlich keuscheyt. Den tod für vns zu brochē/ dē hymel auffgeschlossen/ das leben wider bracht.</p>	<p>Für vns ein mensch geboren/ im letzten teil der Zeit/ Der mutter vnuerloren/ jr Jungfrewlich keuscheyt/ Den tod für vns zubrochen/ den himel auffgeschlossen/ das lebē widerbracht.</p>	<p>2. Für vns ein Mensch geboren Im letzten Theil der Zeit :/ Der Mutter vnverlohren Ihr Jungfräulich Keuschheit/ Den Todt für vns zerbrochen/ Den Himmel auffgeschlossen/ Das Leben wieder bracht.</p>	<p>Für uns ein mensch geboren/ Im letzten theil der zeit:/ Der mutter unverlohren/ Ihr jungfräulich keuschheit. Den tod für uns zerbrochen/ Den himmel auffgeschlossen/ Das leben wiederbracht.</p>	<p>2. Für uns ein Mensch geboren im letzten theil der zeit/ Der mutter unverlohren ihr jungfräulich' keuschheit ; den tod für uns zerbrochen/ den himmel auffgeschlossen/ das leben wiederbracht.</p>
<p>Lasz vns yn deiner liebe/ vnd kētnis nemē zu/ Das wir am glawben bleibē/ vnd dienen ym geyst so. Das wir hie mugen schmecken/ deyn süßickeyt ym hertzen/ vnd dursten stet nach dir.</p>	<p>Las vns in deiner liebe/ vnd erkētnis nemen zu/ Das wir im glauben bleiben/ vñ dienen dir im geist so/ Das wir hie mügen schmecken/ dein süßigkeit im hertzen/ vnd dürsten stets nach dir.</p>	<p>3. Lasz vns in deiner Liebe Vnd Erkändtnis nehmen zu/ Das wir im Glauben bleiben/ Vnd dienen im Geist so/ Das wir hie mögen schmecken Dein Süßigkeit im Herzen/ Vn dürsten stets nach dir.</p>	<p>Lasz uns in deiner liebe/ Und erkäntniß nehmen zu:/ Das wir im glauben bleiben/ Und dienen im geist so. Das wir hie mögen schmecken/ Dein süßigkeit im herzen/ Und dürsten stets nach dir.</p>	<p>3. Lasz uns in deiner liebe und erkäntniß nehmen zu/ das wir im glauben bleiben/ und dienen im geist so/ das wir hier mögen schmecken/ dein' süßigkeit im herzen/ Und dürsten stets nach dir.</p>
<p>Du schepffer aller dinge/ du vetterliche krafft. Regirst von end zu ende/ kresschtig aus eigen macht Das hertz vns zu dir wende/ vnd ker ab vnser synne/ das sye nicht yrn von dir.</p>	<p>Du schöpffer aller dinge/ du Vetterliche krafft/ Regirst von end zu ende/ kresschtig aus eigener macht/ Das hertz vns zu dir wende/ vnd ker ab vnser sinne/ das sie nicht irrn von dir.</p>	<p>4. Du Schöpffer aller dinge/ Du väterliche Krafft/ Regirst von End zu Ende/ Kräfttig auß eygner Macht: Das Herz vns zu dir wende/ Vnd kehr ab vnser Sinne/ Das sie nicht yrn von dir.</p>	<p>Du schöpffer aller dinge/ Du väterliche krafft:/ Regirst von end zu ende/ Kräfttig aus eigener macht. Das herz uns zu dir wende/ Und kehr ab vnser sinne/ Das sie nicht irrn von dir.</p>	<p>4. Du Schöpffer aller dinge/ du väterliche Krafft/ regierst von end' zu ende/ kräfttig aus eigener macht/ das herz uns zu dir wende/ und kehr ab vnser sinne/ das sie nicht irrn von dir.</p>
<p>Ertödt vns durch deyn gute/ erweck vns durch deyn gnadt. Den alten menschen krencke/ das der new leben mag. Wol hie auff dyser erden/ den syñ vnd all begerden/ vnd dancken han zu dir.</p>	<p>Ertöd vns durch dein güte/ erweck vns durch dein gnad/ Den alten menschen krencke/ das der new leben mag/ Wol hie auff dieser erden/ den sñ vnd all begerden/ vnd dancken han zu dir. AMEN.</p>	<p>5. Ertödt vns durch dein Güte/ Erweck vns durch dein Gnad/ Den alten Menschen kräncke/ Das der new leben mag/ Alhie auff dieser Erden/ Den Sinn vnd all Begehren/ Vnd Gdancken habn zu dir. Amen<sup>52</sup>.</p>	<p>Ertöd uns durch dein güte/ Erweck uns durch dein gnad:/ Den alten menschen kräncke/ Das der neu leben mag. Wol hie auff dieser erden/ Den sinn und all begierden/ und gedanken habn zu dir.</p>	<p>5. Ertödt uns durch dein' güte/ erweck uns durch dein' gnad/ den alten menschen kräncke/ das der neu leben mag wohl hier auff dieser erden/ den sinn und all' begehden<sup>53</sup>/ und g'dancken habn zu dir.</p>

<sup>52</sup> Amen entfällt im GB Hannover 1648.

<sup>53</sup> Im GB Darmstadt 1699 a.a.O.: begierden .

—	—	6. <sup>54</sup> Danck/Lob/Preis/Ruhm vñ Ehre Sei GOTT in Ewigkeit/ Für seine süße Lehre/ Die er uns hat bereit Aus seinm <sup>55</sup> Göttlichen Munde/ Der helff uns alle Stunde: ER helff zur Seeligkeit.	<sup>56</sup> Lob/ ehr sey GOTT dem vatter/ Und Christo seinem sohn :/ Der uns als ein wolthäter/ Von sünd <sup>57</sup> erlöset schon. Dem heiligen geist all <sup>58</sup> zungen/ Sei preiß und ehr gefungen/ In alle ewigkeit.	— 59

<sup>54</sup> 6. Strophe nach *GB Hannover 1648*. Von wem sie stammt, wurde nicht ermittelt.

*Fischer, Bd. I, S. 253* gibt als Quelle für die 6. Strophe das *GB Hannover 1646* an. In dem Exemplar *GB Hannover 1646* in der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt (W 3373/3) ist jedoch keine 6. Strophe abgedruckt. Die von Fischer angegebene Zusatz-Strophe findet man dagegen im *GB Hannover 1648* (Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3372/20).

<sup>55</sup> *Fischer a. a. O.*: **sein** statt **seinm**.

<sup>56</sup> Die nachfolgende 6. Strophe ist nicht abgedruckt im

➤ *GB Enchiridion (Erfurt 1524)*

➤ *GB Babst 1545*

➤ *GB Straßburg 1674*

➤ *GB Freylinghausen 1706*

Im *GB Darmstadt 1699* ist sie eingeklammert.

Im *GB Darmstadt 1710* ist die Nummerierung (6.) durch einen Stern (\*) ersetzt.

Von wem sie stammt, wurde nicht ermittelt.

<sup>57</sup> Im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: **sündn**.

<sup>58</sup> Im *GB Darmstadt 1699 a.a.O.*: **mit**.

<sup>59</sup> Wegen der 6. Strophe vgl. vorangehende Fußnote.

**Clemens Aurelius Prudentius (\* 348; † nach 405) <sup>60</sup>:**

**Hymnus »Corde natus ex parentis«**

Der Hymnus „Corde natus ex parentis“ von Aurelius Clemens Prudentius ist Teil seines größeren, 38 Strophen umfassenden HYMNUS OMNI HORA (auch „Da puer plectrum choreis“ genannt nach dem Beginn der 1. Strophe) und besteht aus dessen Strophen 4–9 und 36–38. Es gibt Fassungen, welche die letzte Strophe „Fluminum lapfus, et undæ“ weglassen und statt ihrer eine Doxologie „Tibi, Christe, sit cum Patre“ angeben. Die Schlussformel „Sæculorum sæculis“ tritt nicht bei allen Fassungen auf.

<p>☞ AVRELII PRUDENTII CLEMENTIS VI= ri Confularis atq<sup>61</sup> Poëtæ Christianiſſimi Liber καθημερινών<sup>62</sup>, id est, opus re= rum diurnarum, in usum piæ iuuentutis editus.</p> <p>Adiecta est Petri Mosellani epistola. Nam Leo= nardi Quercini ineptum de pientissimo poeta iudicium nihil moramur.</p> <p>ANNO M. D. XXXIII.</p> <p>Lipſiæ excudebat Nicolaus Faber, MENSE SEPTEMBRI. <sup>63</sup></p>		
---	--	--

<sup>60</sup> Clemens Aurelius Prudentius, der bedeutendste Dichter der christlichen lateinischen Literatur, wurde 348 n. Chr. in Spanien geboren. Sein Geburtsort ist nicht bekannt. Die moderne Forschung zieht Tarraco (Tarragona), Caesaraugusta (Saragossa) oder Calagurris (Calahorra) in Betracht. Das Datum seines Todes ist nicht überliefert. [Reichert, Eckhard in *bbkl Band VII (1994) Spalten 1010–1013*; *Wikipedia*; s. a. Koch, Bd. I, S. 50 ff]

<sup>61</sup> q̄ (auch 'q̄): Abbraviatur für que (atq̄ : atque).

<sup>62</sup> Liber καθημερινών: Liber Cathemerinon (Tageszeitenbuch)

<sup>63</sup> Original in der Bayerischen Staatsbibliothek München, Sign. A.lat.a. 1714. (Die in der BSB zum Herunterladen angebotene PDF-Datei ist unvollständig.) Digitalisiert von GOOGLE: <http://books.google.com/books?id=KWs6AAAAcAAJ>. Text ähnlich in <http://www.bach-cantatas.com/Texts/Chorale114-Eng3.htm>.

HYMNUS OMNI HORA <sup>64</sup>	Corde natus ex Parentis. <sup>65</sup>	
(4) Corde natus ex parentis, Ante mundi exordium Alpha <i>et</i> $\omega$ cognominatur. Ipse fons, <i>et</i> claufula, Omnium, quis fuit, fuerunt, Quæ'q; post futura fuit.	Corde natus ex Parentis Ante mundi exordium A et $\Omega$ cognominatus, Ipse fons et clausula Omnium quæ sunt, fuerunt, Quæque post futura sunt.  Sæculorum sæculis.	Aus dem Herzen des Vaters vor Anbeginn der Welt geboren, Alpha und Omega genannt, selbst Ursprung und Ende alles dessen, was ist, war und noch sein wird.
(5) Ipse iussit, <i>et</i> creata, Dixit ipse, <i>et</i> facta fuit, Terra, cælum, fossa ponti, Trina rerum machina, Quæ'q; in his uigent sub alto Solis, <i>et</i> lunæ globo.	Ipse iussit, et creata, Dixit ipse, et facta sunt, Terra, cælum, fossa ponti, Trina rerum machina, Quæque in his vigent sub alto Solis et lunæ globo.  Sæculorum sæculis.	Der dreieinige Schöpfer der Dinge selbst, er befahl und sie wurden erschaffen; er selbst sprach und sie entstanden: Erde, Himmel, die Tiefen des Meeres, alles, was hier unter dem Kreis der Sonne und des Mondes sich regt.
(6) Corporis formam caduci, Membra morti obnoxia Induit, ne gens periret Primo plati ex germine, Merferat quem lex profundo Noxialis tartaro.	Corporis formam caduci, Membra morti obnoxia Induit, ne gens periret Primoplasti ex germine, Merferat quem lex profundo Noxialis tartaro.  Sæculorum sæculis.	Er nahm an die Gestalt eines sterblichen Leibes, er beugte sich dem Tod, damit die Menschen, Adams Nachkommen, nicht in das Verderben stürzten, obwohl nach dem Gesetz ihnen der Untergang in den Tiefen der Hölle bestimmt war.
(7) O beatus ortus ille, Virgo cum puerpera Edidit nostram salutem, Fœta sancto spiritu, Et puer redemptor orbis Os sacratum protulit.	O beatus ortus ille, Virgo cum puerpera Edidit nostram salutem, Fœta Sancto Spiritu, Et puer Redemptor orbis Os sacratum protulit.  Sæculorum sæculis.	O gesegnet sei jene Geburt, als die Jungfrau, schwanger vom Heiligen Geist, unseren Heiland gebar, und der Knabe, der Erlöser der Welt, sein heiliges Antlitz zeigte.

<sup>64</sup> Der HYMNUS OMNI HORA besteht aus 38 Strophen; für den Hymnus „Corde natus ex parentis“ wurden hieraus die Strophen 4–9 und 36–38 entnommen; je nach Fassung wurde die 38. Strophe durch eine Doxologie ersetzt. Der Druck enthält weder Seitenzahlen noch Strophen-Nummern.  
Vollständiges Faksimile des HYMNUS OMNI HORA („Da puer plectrum choreis“) aus einer St. Galler Handschrift s. u.  
Weitere Ausgaben des HYMNUS OMNI HORAE s. z.B. Köln, Universitätsbibliothek (u.a. Cod. Colon. 81).

<sup>65</sup> Moorsom. Robert Maude (Hrsg): A Historical Companion to Hymns Ancient and Modern: Containing the Greek and Latin; Verlag BiblioBazaar, Limited Liability Company (LLC); 2008; ISBN 0559413211, 780559413216; Seite 45 ff



<p>(8) Pfallat altitudo cœli, Pfallant te omnes angeli, Quicquid est uirtutis usquam Pfallat in laudem Dei : Nulla linguarum filefcāt, Vox <i>et</i> omnis confonet.</p>	<p>Ecce, quem vates vetustis Concinebant sæculis, Quem prophetarum fideles Paginæ sponponderant, Emicat promissus olim; Cuncta collaudent Eum.</p> <p style="text-align: right;">Sæculorum sæculis.</p>	<p>Ihr hohen Himmel jauchzet, ihr Engel alle singet, alles, was irgendwo Kraft und Stärke besitzt, singe das Lob Gottes; keine Zunge soll schweigen, alle Stimmen sollen gemeinsam erklingen.</p>
<p>(9) Ecce, quem uates uetuftis Concinebant faeculis, Quem prophetarum fideles Paginae sponponderant, Emicat, promiffus oli, Cuncta collaudent eum.</p>	<p>Psallat altitudo cœli, Psallant omnes angeli, Quidquid est virtutis usquam Psallat in laudem Dei, Nulla linguarum silescat, Voce et omnis consonet.</p> <p style="text-align: right;">Sæculorum sæculis.</p>	<p>Schaut auf ihn, den die alten Seher Jahrhunderte lang besangen, den die Bücher der Propheten getreu versprochen. Er strahlet auf, wie es vor langen Zeiten verheißen war. Alle sollen sich zu seinem Lobe vereinigen.</p>
<p>(36) Macte iudex mortuorum, Macte rex uiuentium, Dexter in parentis arce Quid uis uirtutibus, Omnium uenturus inde Iuftus ultor criminum.</p>	<p>Macte Iudex mortuorum, Macte Rex uiuentium, Dexter in parentis arce Qui cluis uirtutibus, Omnium uenturus inde Iustus ultor criminum.</p> <p style="text-align: right;">Sæculorum sæculis.</p>	<p>Heil, Richter der Toten, Heil, König der Lebenden, der du zur Rechten des Vaters sitztest, berühmt für deine Stärke, der du bestimmt bist zum zukünftigen, gerechten Richter über alle Sünden.</p>
<p>(37) Te fenes, <i>et</i> te iuuentus, Paruulorum te chorus, Turba matrum, uirginum'q̄ Simplices puellulæ, Voce concordēs pudicis Perftrepant concentibus.</p>	<p>Te senes et Te iuuentus, Paruulorum Te chorus, Turba matrum uirginumque, Simplices puellulæ, Voce concordēs pudicis Perftrepant concentibus.</p> <p style="text-align: right;">Sæculorum sæculis.</p>	<p>Alte und Junge, die Chöre der Kinder, die Scharen der Mütter, Jungfrauen und der Mädchen sollen dich preisen mit sittsamen Gesängen.</p>
<p>(38) Fluminum lapsus, <i>et</i> undæ, Littorum crepidines, Imber, æftus, nix, pruina, Sylua, <i>et</i> aura, nox, dies, Omnibus te concelebrent Seculorum feculis.</p>		<p>Der Flüsse Strömen und die Wogen, des Meeres Küsten, Regen, Hitze, Schnee, Frost Wald und Wind, Nacht, Tag sollen mit allen zusammen dich preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit.</p>

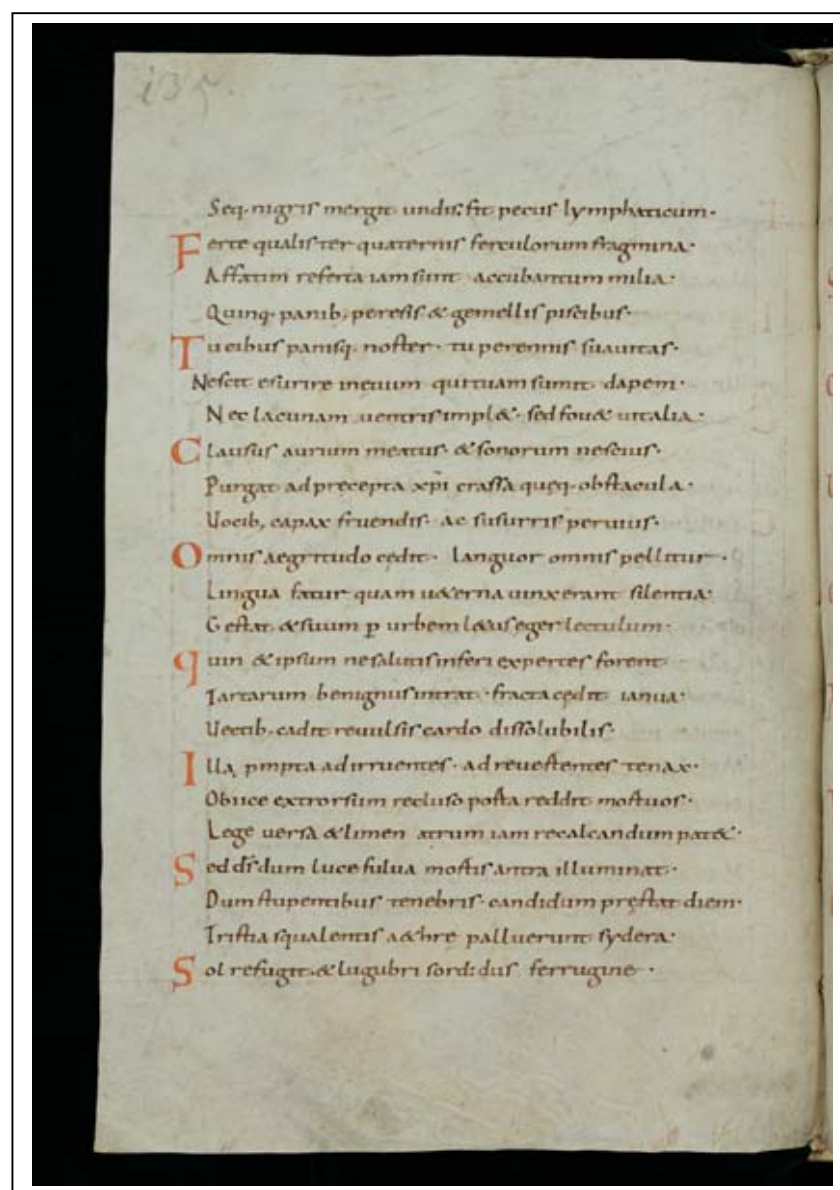
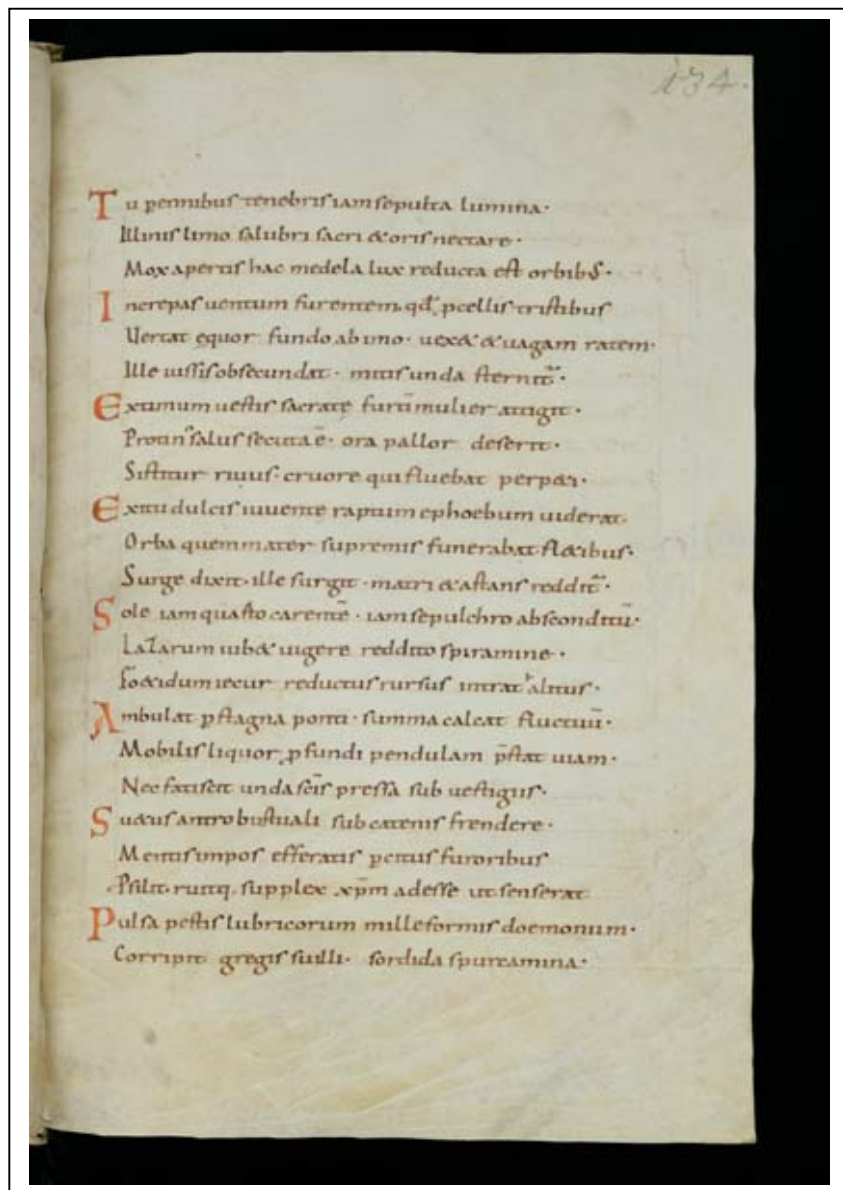
	Tibi, Christe, sit cum Patre, Hagioque Pneumate Hymnus, melos, laus perennis, Gratiarum actio, Honor, virtus, victoria, Regnum æternaliter. Sæculorum sæculis.	Dir, Christus, sei mit dem Vater und dem Heiligen Geist Lobgesang, Ehre, ewiger Preis, Danksagung, Ruhm, Stärke, Sieg und Königswürde in Ewigkeit. Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

132

uerit. Terrar. impellit. suaqueq. cogit. Velle potest.  
**S**ufficit. quicquid. faciat. iocato. Nummus. natus. prius. incho-  
are. Sive. tumentan. renouabuntq. Sumere. tempes.  
**A**nnuit. dexter. dñs. & secundo. Prosperat. uultu. uelut. hoc.  
salubre. Vidimus. nob. fore. quod. dixerat. Carpinus. aetas.  
**S**ic. bonum. supplex. precor. & medela. Conferat. membris. car-  
miniq. pascat. Sparsum. iuuenas. sib. obsecramus. Xpicolari.  
**YMNUS OMNI HORA.**  
**M**etrum. trochaicum. archiloicu. monocolon. iustrophon.  
quod. ppedes. duplices. fertur. Locis. imparib. hos. pedes. re-  
cipit. trocheum. tribachum. & nnumquam. dactilu.  
Locis. paribus. eum. his. quos. memorauimus. spondeum. &  
anapestum. Constat. & amaro. acatalectico. ordinari.  
**D**APSA PLECTRY. CHORIS UT CARMEN FIDELIBUS  
Dulce. carm. & melodum. gesta. xpi. insignia.  
Hunc. canena. nostra. solum. pangat. hunc. laudat. lyra.  
**X**p̄e. est. quem. rex. sacerdos. altituum. protinus.  
Infiltratus. coninebat. voce. chorda. & tympano.  
Sp̄m. celo. influentem. p medullas. hauriens.  
**F**acta. nos. & iam. pbata. pangimus. miracula.  
Iestus. est. orbis. nec. ipsa. terra. quod. uidit. negat.  
Communis. dñm. docendit. pditum. mortalibus.  
**C**orde. natus. ex. parentis. ante. mundi. exordium.

133

l. & w. cognominatus. ipse. fons. & clausula.  
Omnium. que. sunt. fuerunt. queq. p̄ futura. sunt.  
**I**psa. iusto. & creata. dicit. ipse. & facta. sunt.  
Terra. celum. fossa. ponti. trina. rerum. machina.  
Queq. in. his. uigent. sub. alto. solis. & lune. globo.  
**C**orporis. formam. caduci. membra. mosti. obnoxia.  
Induit. ne. gens. perire. primoplasti. exgermine.  
Merstrat. quem. lex. p̄fundo. haxialis. tartaro.  
**O**bexat. ortus. ille. uirgo. cum. puer. pera.  
Edidit. nr̄am. salutem. foeta. sc̄o. spu.  
Et. puer. redemptor. orbis. osseratum. pultit.  
**P**salat. altitudo. celi. psallant. om̄s. angeli.  
Quicquid. ē. uisuris. usquam. psallat. in. laudem. dñi.  
Nulla. linguarum. sileseat. uox. & om̄is. condna.  
**E**cce. quem. uates. ueritatis. concinebant. saeculis.  
Quem. ppharum. fideles. pagine. sponderant.  
Emiit. pmissus. olim. cuncta. collaudent. eum.  
**C**antharis. infusa. lympa. fit. falernum. nobile.  
Numat. unum. minister. cē. p̄mptum. ex. ydria.  
Ipse. rex. sapore. tunc. obtupedit. poculis.  
**M**embra. morbis. ulcerosa. uiscerum. putredines.  
Mando. ut. abluantur. inquit. fit. ratum. qd̄. iussit.  
Iurgidam. cutem. repurgant. uulnerum. piamenta.





igneum reliquit axem. seq. merent' abdida.  
 fertur horruisse mundus noceat' eterne chaos.  
**S**olue uocem ment' sonora. solue linguam mobilem.  
 Dic tropheum passantis. dic triumphalem crucem.  
 Sango uocellum notat' quod refulget' frontibus.  
**O** nouum caedit' stupende uulneris miraculum.  
 Hunc cruoris fluxit unda. Lympha parte ex altera.  
 Lympha nempe dat' laudatum. tum corona ex sanguine o.  
**U**dit anguis immoletam corporis sacri hostiam.  
 Udit. & fellis' pusti max uenenum p'didit.  
 Saucius dolore multo. collo fracto sibilat.  
**Q**uid tibi p'sone serpens' p'fuit. rebus' nouis.  
 Plasma primum perculisse uer' spelli hortamine.  
 Diluit culpam recepto forma mortali' do.  
**A**dbreuem se mortis' usum dux salutis' reddidit.  
 Morsuos olim sepultos ut redire in sa. cetera.  
 Dissolutis pristinae uinculis' peccaminum.  
**T**unc patres' sciq. multi conditorem preuium  
 lam reuertentem secuti. terao demum die.  
 Carnis' indumenta sumunt. eq. bustis' prodeunt.  
**C**erneret' eoure membra de fauillis' aridis.  
 Frigidum ueni' resumptis' puluerem tepescero.  
 Ossa neruos ac medullas' glutino cuius' regi.

**P**ost ut occasum rediit. uitae & hominem reddidit.  
 Arduum tribunal. Atq. uictor' ascendit' patris.  
 In clytam caelo reportans' passionis' uictoriam.  
**M**acte iudex' mortuorum. macte rex' uuentium.  
 Dexter' in parentis' arce qui cluit' iustitias.  
 Omnium uenturus' inde iustus' ultor' eriminum.  
**T**e senes' ecce uuentus'. paruulorum te. chorus.  
 Iurba matrum uirginumq. simplices' puellule.  
 Uoce concordet' pudicit' p'strepant' concentibus.  
**F**luminum lapsus' & unde letorum crepidines.  
 Ymber. effus' nix. pruina. silua. & aura. nax. dies.  
 Omnib. te concelebrent' setorum' steculis. Am.  
**Y**MN' CIRCA INIQUIAS. DESYNCTORUM.  
**M**etrum anapesticum. constans' ex in' anapestis' & syllaba  
**O** S' IGNEI. SONS ANIMARUM.  
 Quis' uis' dicit' elementa. Quidam simul ac moribundus.  
 Hominem pater' effigasti.  
**T**ua sunt tuarector' utraq. tibi copula iungitur horu.  
 Ibi dum uogata coherent. Sp' simul & caro uiuit.  
**R**ecita sed ista storsum. Proprios' reuocant' in ostus.  
 Paet' haultus' & hera seruent' Humus' excipit' arida corp'.  
**S**ic cuncta creata necesse e. Obtinent' tolerare sup'mum.  
 Ut semina dissociata. Sibi sumat' origo resorbent'.

## Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden-   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis hiezo bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bass versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.</li> <li>• Auch als Digitalisat:  Link: <a href="http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg</a>  Original: Bayerische Staatsbibliothek  Digitalisiert: 13.4.2011 von Google  Länge: 548 Seiten.</li> </ul>
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Babst Lieder 1545</i>	Babst, Valentin (Hrsg.): Geistliche   Lieder.   Mit einer neuen vorrede/   D. Mart. Luth.   Warnung   D. M. L.   Viel falscher Meister itzt Lieder tichten   Sihe dich für, vnd lern sie recht richten   wo Gott hin bawet fein Kirch vnd fein wort   Da wil der Teuffel fein mit trug vnd mord.   Leipzig. Kolophon <sup>66</sup> : [Schmuckemblem]   Gedruft zu   Leipzig   durch Valentin Babst   in der Ritterstrassen.   [Schmuckemblem]   1545.  Das Babstsche Gesangbuch von 1545 DOCUMENTA MUSICOLOGICA   Erste Reihe: Druckschriften-Faksimiles   XXXVIII   Das Babstsche Gesangbuch   von 1545   Faksimiledruck   mit einem Geleitwort herausgegeben   von Konrad Ameln, Bärenreiter, Kassel, 1988

<sup>66</sup> Kolophon (griech. κολόφων = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.

GB Darmstadt 1687	Darmstädtisches   Gesang=   Buch/   Geistlicher/ und   bißhero in denen E=   vangelißchen Kirchen   gebräuchlichen Kir=   chen=Lieder.   Auffß neu übersehen/   und mit vielen geistrei=   chen Gefängen ver=   mehret   Nebß D. J. Haber=   manns Morgen= und   Abend=Gebetern/   Wie auch   Einem Trostreichen Gebet=   Buß= Beicht= und Commu=   nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung.   Darmstadt.   Bey Henning Müllern.   Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Hb 2437
GB Darmstadt 1699	Neu-verfertigtes   Darmstädtisches   Gesang=   Buch/   Worinnen Hn. D. Lutheri   und anderer Evangelischer   Lehrer gewöhnliche / wie auch   noch ferner 160. aus andern Ge=   sangbüchern ausgelesene geistreiche Lie=   der / worunter 84. wegen der Melodie   unbekante mit Noten versehen sind/   und unterschiedliche Gebets=   Formeln befindlich ;   Nebß einer das sehr erbauliche   Singen der ersten Christen in sich   haltenden   Vorrede   Ueberh. Philipps Zuehlen/   jüngeren Stadt-Predigers und   Definitoris <sup>67</sup> dafelbst.   [Schmuckemblem]   Darmstadt/   Gedruckt und zu finden bey Sebastian   Griebel/ Fürstl. Buchdruckern.   [Linie]   Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Bekenner:   ...   DARMSTADT   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>68</sup>
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GYSESEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in GB Darmstadt 1710
GB Enchiridion (Erfurt 1524)	Brodersen, Christiane und Kai: Ein Enchiridion oder Handbüchlein geistlicher Gesänge und Psalmen (Erfurt 1524), Kartoffeldruck-Verlag, Speyer, 2008 (Faksimiledruck) Titelseite: ¶ Eyn Enchiridion oder   Handbüchlein. eynem ytz=   lichen Christen fast nutzlich bey sich   zuhaben/zur stetter vbung vnd   trachtung geystlicher gesenge   vnd Psalmen/ Recht=   schaffen vnd kunst=   lich verteutschet.   M. CCCC. XXiiij   ¶ Am ende dieses Büchleins wirst   du synden eyn Register/yn wil=   chem klerlich angetzeigt ist/ was   vnd wie vill Gesenge hieryn be=   gryffen synd.   Mit dysen vnd der gleichen Gesenge soltt man bil=   byllich die yungen yugendt auffertzyhen. Kolophon <sup>69</sup> /Druckereivermerk am Ende des Registers (letzte Seite): Gedruckt zu Erfurd/ yn der Permenter   gassen/zum Ferbefaß. M.D.XXiiij. Für ein Digitalisat siehe <a href="http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Enchiridion_geistlicher_Ges%C3%A4nge?uselang=de">http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Enchiridion_geistlicher_Ges%C3%A4nge?uselang=de</a>
GB Freylinghausen 1706	Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist=reiches   Gesang=Buch/   Den Kern   Alter und Neuer   Lieder /   Wie auch die Noten der un=   bekannten Melodeyen   <b>Und dazu gehörige nützliche Register</b>   in sich haltend ;   In gegenwärtiger bequemer   Ordnung und Form   samt einer   <b>Vorrede</b> /   Zur   Erweckung heiliger Andacht   und Erbauung im Glauben und   gottseligen Wesen/   <b>Zum drittenmal herauß</b>   gegeben   von   JOHANN ANASTASIO Frey=   linghausen/ Pft. Adj.   [Linie]   HALLÉ/   Gedruckt und verlegt im Wäysen=   hause/ 1706.   Mit Königl. Preuß. Privilegio. <sup>70</sup> Original: Universität Lausanne. Digitalisiert: 09.09.2008 von Google. Link: <a href="http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ">http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ</a>

<sup>67</sup> Definitior: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [[www.kirchenlexikon.de](http://www.kirchenlexikon.de)]

<sup>68</sup> Das GB Darmstadt 1710 stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und **Gebohrne Landgräffin** | zu **Hessen in pp** | **Höingen den 9ten 7bris**: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<sup>69</sup> Kolophon (griech. κολόφων = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.

<sup>70</sup> Sperr- und Rotdruck im Original.

<i>GB Hannover 1646</i>	New Ordentlich   Gesang:   Buch /   Sampt   Eine: nothwendigen   Vorrede vnd Erinnerung   Von dessen nützlichem   Gebrauch:   Mit Fürstl. PRIVILEGIO.   Hannover /   Gedruckt vnd verlegt von   Johann Friederich Glasern/   Fürstl. bestellten Buchdr.   [Linie]   Im Jahr 1646. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3373/5
<i>GB Straßburg 1674</i>	Straßburger   Gesang=Büchlein/   von   D. Martin Luthers/   und anderer Geistrei-   cher Männer/   Liedern/   so viel dieser lesentliche   Truck in solcher ge-   schmeidiger Form   hat zugelassen.   [Schmuckemblem]   Gedruckt bey   Joh. Friderich Spoor.   [Linie]   Im Jahr 1674. Privatbesitz: Otto Weber, In der Stetbach 32, 64372 Ober-Ramstadt Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Otto Weber
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>KLEG</i>	Herbst, Wolfgang (Hrsg.): Komponisten und Liederdichter des Evangelischen Gesangbuchs; Vandenhoeck & Ruprecht; Göttingen; 1999; (Handbuch zum Evangelischen Gesangbuch; Bd. 2)
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1545</i>	Die Lutherbibel von 1545 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Liederkunde zum EG</i>	Drömann, Hans-Christian; Hahn, Gerhard; Henkys, Jürgen (Hrsg.): Liederkunde zum Evangelischen Gesangbuch Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2001
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963